



Ausgabe 22 | Februar 2022

„DARF ES EIN BISSCHEN MEHR SEIN?“

*Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

eigentlich eine alltägliche Situation: „Darf es ein bisschen mehr sein?“, fragt mich die freundliche Verkäuferin am Käsestand. Eigentlich nicht der Rede wert, aber ich komme ins Nachdenken. „Womit verbringe ich eigentlich meine Zeit?“, „Worauf kommt es im Leben an?“, „Ist das, was ich tue, alles – oder gibt es mehr, was ich eigentlich tun müsste?“

„Darf es ein bisschen mehr sein?“ – diese Frage kommt mir auch im Hinblick auf die beginnende Fastenzeit, die vor uns liegt, in den Sinn. Denn auch in der Fastenzeit geht es um das „Mehr“ im Leben.

Oft verbinden Menschen mit dem Fasten nicht ein „Mehr“, sondern ein „Weniger“. Weniger Medienkonsum, weniger Süßigkeiten, weniger, weniger, weniger.

Aber es lohnt sich ein Perspektivenwechsel: Die Fastenzeit kann auch ein „Mehr“ bedeuten. Mehr an den Sinn des Lebens denken, mehr Zeit mit der Familie verbringen, mehr für den Zusammenhalt der Gesellschaft tun, mehr ...

Mich bringt die Frage der Käsehändlerin zum Nachdenken: „Darf es ein bisschen mehr sein?“ – Ja, es darf in der Fastenzeit ein bisschen mehr sein. Das nehme ich mir jedenfalls für diese Zeit vor. In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gute Zeit!

Inhalt

Die SV berichtet
Spannender Workshop
Verabschiedung von Herrn Orth
Präventionsveranstaltung des Bistums
Projekttag „Social Work“
Frankreich hautnah erleben
WegGedanken

Herzliche Grüße

Steffen Flicker
(Schulleiter)

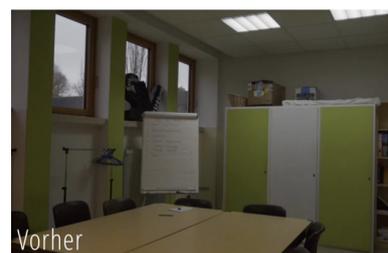
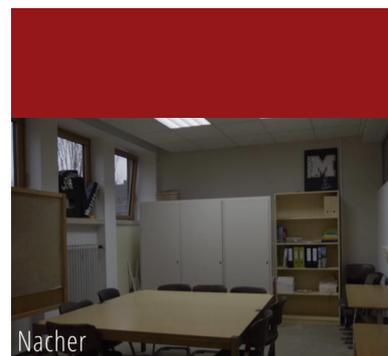
Umgestaltung des SV-Raums

Ein Beitrag von Maria Fien (12d)

Am unterrichtsfreien Freitag, den 4.2.2022, trafen sich zehn Mitglieder der SV um 9 Uhr in der Schule und gestalteten gemeinsam den SV-Raum um. Bereits im Voraus beriet sich das 16-köpfige Team. Wir entschieden uns für das Überstreichen der grünen Farbe und für eine Akzentwand mit farblich passendem Schrank in beige. Gesagt, getan. Und so räumten, schliffen und strichen die Schülerinnen und Schüler den gesamten Tag mit viel Spaß bis 16:30 Uhr. Wir finden, das Ergebnis kann sich definitiv sehen lassen und belohnten uns in der Mittagspause mit Pizza.

Vielen Dank für die Unterstützung von Seiten der Hausmeister, der Schulleitung, des Sekretariats und der Cafeteria.

Auf unserem Instagramaccount [@sv_marianum](https://www.instagram.com/p/CZrgXzDj8Wz/) ist ein Video von der Aktion zu finden: <https://www.instagram.com/p/CZrgXzDj8Wz/>



SchuShi-Aktion

Ein Beitrag von Alia Bug (12b) und Maria Fien (12d)

In der Woche vor den Weihnachtsferien haben wir als SV erneut die SchuShi-Aktion durchgeführt. Alle Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, verschiedene Kleidungsstücke mit unserem eigenen Marianum-Design zu kaufen. Pullis, T-Shirts, Hosen, Jacken und einiges mehr konnten in den unterschiedlichsten Farben im SV-Raum anprobiert und daraufhin bei uns bestellt werden. Insgesamt gingen über 200 Bestellungen bei uns ein. Zwei Wochen nach den Weihnachtsferien erhielten die Schülerinnen und Schüler dann ihre Pakete.

Eine erfolgreiche Aktion!



Übrigens:

Auf <https://www.schushi.de> gibt es immer die Möglichkeit, Kleidung mit dem Schuldesign zu bestellen.



Valentinstag am Marianum

Ein Beitrag von Maria Fien (12d)



In der Woche vom 8.2. bis zum 14.2.2022 hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Rosen an unserer Schule zu verschicken. Die jährliche Rosenaktion wurde vom Team des Oberstufenraums zusammen mit der Schülersvertretung durchgeführt und der Erlös kommt den geplanten Erneuerungen im Oberstufenraum zugute.

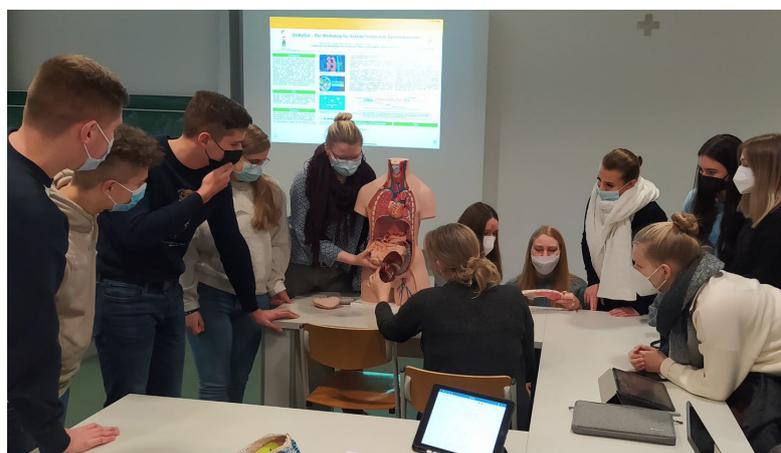
Die 120 roten (für Liebe) und weißen Rosen (für Dankbarkeit) erreichten dann pünktlich am Valentinstag ihre Empfängerinnen und Empfänger. Wir freuen uns sehr, dass die Aktion so reibungslos durchgeführt werden konnte und hoffen auf eine Wiederholung im kommenden Jahr.

Spannender Workshop zum Darmmikrobiom

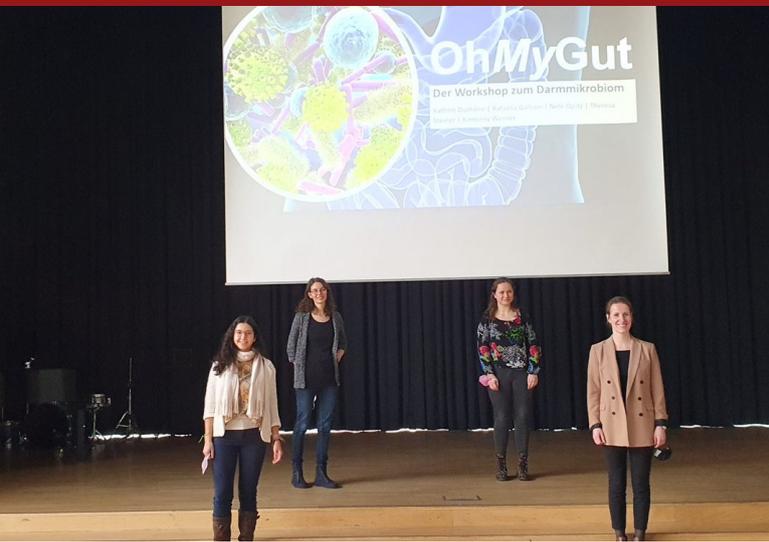
Ein Beitrag von Uli Kleemann

Im Rahmen einer Abschlussarbeit des Masterstudiengangs Public Health Nutrition der Hochschule Fulda wurde das Forschungsprojekt „OhMyGut“ mit einem Workshop zum Darmmikrobiom in Kooperation mit 32 Schülerinnen und Schülern unserer Biologie-Leistungskurse der Jahrgangsstufe 13 am 12.1.2022 erfolgreich durchgeführt. Vorausgegangen war ein intensiver Austausch zwischen der Projektgruppe des kooperativen Studiengangs der Fachbereiche Ökotoxikologie und Pflege und Gesundheit mit dem zuständigen Leiter Herrn Prof. Dr. Thilo Schlott und den beteiligten Lehrerinnen des Marianum, in dem inhaltliche Schwerpunkte sowie Rahmenbedingungen festgelegt wurden.

Für die Studierenden ging es in ihrem selbst entwickelten Projekt um die Schulung in Projektmanagement, wobei sich ein Schwerpunkt auf das Einführen neuer Technologien bezog. Neben der Nutzung von PowerPoint und Prezi fanden auch YouTube und Wooclap Verwendung.



Für die Schülerinnen und Schüler war es interessant, neben Sachverhalten zur Ernährung und Verdauung die Arbeit mit der interaktiven Plattform Wooclap kennenzulernen, bei der z. B. die Richtigkeit von Antworten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Echtzeit festgestellt werden kann. Den Schülerinnen und Schülern wurden Kenntnisse zur sogenannten Darmbarriere sowie zu Darm und Immunsystem vermittelt und der Lernerfolg über die genannte Plattform sofort überprüft.



Die Nutzerinnen und Nutzer beantworten dabei Fragen anonym über Smartphone oder Laptop.

Der Veranschaulichung dienten kurze Lernvideos und zur Überprüfung des Lernstoffs wurden Quizfragen oder Lückentexte eingesetzt, sodass die vier Stunden Projektarbeit kurzweilig gestaltet waren und schnell vorbeigingen. Während des gesamten Workshops beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler aktiv. Sie konnten die Arbeitsaufträge erfolgreich bearbeiten, was auf das Erreichen der Lernziele hindeutet.



Ziel des genannten Studiengangs ist es, neue Bewältigungsansätze in der Prävention von Fehlernährung zu entwickeln. Die Studierenden können nach ihrem Abschluss Aufgaben z. B. in der Politikberatung im öffentlichen Dienst übernehmen oder Gestaltungs- und Entscheidungsaufgaben in national oder international agierenden Unternehmen wahrnehmen. Durch den Workshop wurde den Schülerinnen und Schülern daher auch eine berufliche Perspektive nähergebracht.



Unsere Schulchronik ist weiterhin erhältlich im Sekretariat bei Frau Vogel

Preis: 5,00 Euro

Impressum

Herausgeber:
Marianum Fulda
Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda

Redaktion:
André Böhm, Kathrin Klar,
Katharina Leitsch, Hanna Seipel

Layout und Satz:
Michael Junk

Fotos:
Zahlreiche Schülerinnen und
Schüler sowie Lehrerinnen und
Lehrer zu den Artikeln



Sie haben Fragen, Wünsche oder Anregungen, dann schreiben Sie uns an:

message@marianum-fulda.de

Verabschiedung von Herrn Orth

Ein Beitrag von Annette Jacobs

Pandemiebedingt verspätet und in kleinem Rahmen wurde am Donnerstag, dem 3.2.2022 der ehemalige Geschäftsführer der Marianum gGmbH Herr Ludwig Orth verabschiedet.

In seiner Laudatio dankte Herr Engel Herrn Orth herzlich für acht Jahre engagierte, vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit in dieser Funktion und nannte eine Auswahl von Entscheidungen, die in dieser Zeit zum Wohle der Schule getroffen wurden. So gab es eine Vielzahl von Einstellungen vorzunehmen, sowohl in der Schulleitung als auch im Lehrerkollegium und im Verwaltungsbereich. In diesen Jahren wurden umfangreiche Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen durchgeführt, die etliche Planungen und Überlegungen erforderten. So z. B. die Erneuerung der Kapelle, Sanierungen von Fachräumen, Dächern, der Heizungsanlage und nicht zuletzt die Sanierung der Benedikt-Halle nach dem Wasserschaden. Als Herrn Orths besonderes Anliegen benannte Herr Engel die Einbeziehung und Zusammenarbeit mit der Mitarbeitervertretung. In seiner Funktion als ehemaliger Bankdirektor oblag es ihm auch, die Geldanlagen zu strukturieren.

Als Dankeschön überreichte Herr Engel ihm ein kleines Präsent und seiner Frau als Dank für die Unterstützung im Hintergrund einen Blumenstrauß.

Unser Schulleiter Steffen Flicker und die MAV-Vorsitzende Frau Dr. Müller dankten Herrn Orth für die zugewandte und gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Kollegium.

Herr Orth berichtete in seiner Schlussrede von der Freude, die ihm diese neue Herausforderung nach seinem Eintritt in den Ruhestand gemacht hatte, verhehlte aber auch nicht, dass es eine große Verantwortung gewesen war. Auch er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit seinem Geschäftsführerkollegen Herrn Engel, der Schulleitung, dem Lehrerkollegium und den Mitarbeiterinnen in der Verwaltung.

Mit einem Sektempfang in kleiner Runde wurde die Veranstaltung beschlossen.



Präventionsfortbildung gegen sexualisierte Gewalt

Ein Beitrag von André Böhm

Am 4.2.2022 fand am Marianum die regelmäßige Präventionsfortbildung der Lehrkräfte mit Frau Birgit Schmidt-Hahnel, der Präventionsbeauftragten des Bistums, und Frau Andrea Koob von der Abteilung Jugend und Junge Erwachsene beim Bischöflichen Generalvikariat statt. Nach einer gesamtgesellschaftlichen Einordnung des Themas mit Blick auf die öffentliche Diskussion im Kontext von Kirche und Schule stand zunächst „Basiswissen“ mit Zahlen und Fakten auf dem Programm, ehe Täterstrategien und Opferdynamiken beleuchtet wurden. Kerninhalt am Vormittag war die konkrete Prävention vor Ort und unser Schutzkonzept am Marianum – verbunden mit unserem Verhaltenskodex und Hilfenetz und dem entsprechenden Handlungsleitfaden bei Verdachtsfällen. Die Leitfrage „Was tun, wenn ...?“ prägte auch den Nachmittag mit zwei Workshops zu Social Media und den Gefahren von Cybergrooming sowie mit Übungen zur Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen, die sich uns anvertrauen. Die Referentinnen stellten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein sehr gutes Feedback aus und fanden die Gruppe sehr engagiert und an diesem wichtigen Thema interessiert.

„Prävention fängt im Kleinen an und ist spürbar, wo sich Menschen miteinander wohlfühlen, wo Macht nicht ausgenutzt, sondern wo respektvoll auf Grenzen geachtet wird.“



Alle weiteren Informationen sind auf unserer Homepage zu finden:

Marianum Start → Service → Prävention.
<https://www.marianum-fulda.de/schulprofil/praevention>

12:55 Freitag 11. Feb. marianum-fulda.de KONTAKT | LOGIN

MARIANUM Fulda ...die persönliche Schule!

UNSERE SCHULE DAS SIND WIR SCHULLEBEN ANMELDENFOS SERVICE

Marianum Start / Service / Prävention

Verhaltenskodex zur Prävention von sexualisierter Gewalt am Marianum

Dem Marianum ist es als christliche Schule ein besonderes Anliegen, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Dazu gehört eine besondere Sensibilisierung für den Umgang der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Schülerinnen und Schüler untereinander.

Vor diesem Hintergrund hat das Marianum einen Verhaltenskodex zur Prävention von sexualisierter Gewalt erstellt. Hier finden Sie das Schutz- und Präventionskonzept unserer Schule.

Für Rückfragen zu diesem Thema steht Ihnen unsere Präventionsfachkraft als Ansprechpartner im Beratungsteam zur Verfügung.

ANSCHRIFT: Marianum Fulda, Bruder-Grimm-Str. 1
FÜR SCHÜLER & ELTERN: Impressum, Ticker GO und BS
ALLGEMEINES: Datenschutz
Login: Benutzername

Projekttag „Social Work“

Ein Beitrag von Eva Engels (10a)

Für die Klasse 10a fand am Dienstag, den 8.2.2022 von 8:00 bis 13:00 Uhr der Projekttag „Social Work“ in Kooperation mit der Caritas-Pflegeschule Fulda statt. Der Projekttag dient als Ersatz für das im vergangenen Januar vorgesehene zweiwöchige Sozialpraktikum, welches coronabedingt leider ausfallen musste.

Als Erstes stellten sich die Expertinnen und Experten, die den Tag betreuten und gestalteten, vor. Es waren dabei: Helena Saalmüller, Sabrina Griesler und Martin Hesse. Anschließend schauten sich die Schülerinnen und Schüler ein informatives Video namens „Cariwas? Caritas!“ an, das interessante Fakten über die Caritas lieferte. Nach dem theoretischen Teil durfte die Klasse auch in Form von Stationenarbeit in der Praxis aktiv werden. Die erste Anlaufstelle lautete „Bewegung – Ausdruck des Lebens“. Dabei lernten die Jugendlichen, wie bedeutsam die Fähigkeit ist, sich frei bewegen zu können. Sie beschäftigten sich mit der Frage, wie man Menschen helfen kann, die sich nicht selbstständig fortbewegen können. Dabei gibt es einige Methoden wie beispielsweise das Gleittuch, die „Rolltechnik“ oder der Rollstuhl, den die Schülerinnen und Schüler selbst testen durften. Die zweite Station war dem Thema „Hygiene – Keime, Viren, Bakterien & Co“ gewidmet. Dort desinfizierten sich die Jugendlichen die Hände und überprüften mit einem speziellen Gerät, welche Stellen das Desinfektionsmittel noch nicht erreicht hatte. Die nächste Thematik war „Behandlungspflege – Stomaversorgung in Eigenerfahrung“. Es gibt nämlich Personen, bei denen die Ausscheidung vom Stuhlgang nicht mehr selbstständig funktioniert und deswegen muss ein sogenanntes Stoma, ein künstlicher Darmausgang, gelegt werden, an dem ein Beutel zum Auffangen befestigt ist. Die Klasse probierte dann selbst aus, wie es ist, so einen Beutel zu tragen. Die letzte Station orientierte sich an dem Motto „Jetzt geht’s unter die Haut – Injektionen verabreichen“. Dies ist auch ein wichtiger Punkt, da mit Hilfe von Injektionen, mit Spritzen und Kanülen die Medikamentengabe statt-

findet. Solch einen Vorgang konnten die Schülerinnen und Schüler an Mandarinen austesten. Nach der Stationenarbeit stand der „Realtalk“ zum Thema Pflege an, wo zwei weitere Experten aus diesem Fachgebiet dazustießen. Sie beantworteten die von der Klasse anonym gestellten Fragen ausführlich und verständlich, die sich beispielsweise mit der Bezahlung, dem Schichtdienst, der Corona-Pandemie, der Zufriedenheit im Beruf und vielem mehr beschäftigten. Anschließend verabschiedeten sich die Fachleute und jeder Schüler und jede Schülerin bekam noch ein kleines Geschenk und eine Urkunde ausgestellt. Der letzte Programmpunkt stellte das Anschauen des Dokumentarfilms „Mitgefühl – Pflege neu denken“ dar, der ein kleines dänisches Pflegeheim namens „Dagmarsminde“ verfolgt, welches eine besondere Behandlung für Menschen mit der Krankheit Demenz anbietet.

Natürlich kann ein einziger Tag kein zweiwöchiges Praktikum ersetzen, aber trotzdem war er für die Klasse 10a eine wertvolle und lehrreiche Erfahrung.



Jugend debattiert – Jannik gewinnt

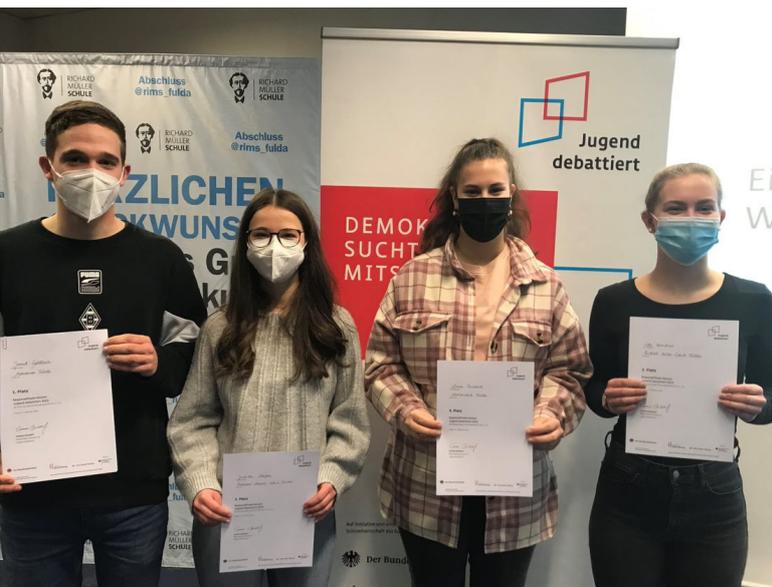
Ein Beitrag von Ricarda Flicker-Auth

In den letzten Wochen wurde die gesamte Jahrgangsstufe 11 von ihren Deutschlehrerinnen und Deutschlehrern auf den Wettbewerb „Jugend debattiert“ vorbereitet. In sogenannten „Mikro-Debatten“ setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit interessanten und aktuellen Fragen auseinander, wie beispielsweise der Frage, ob eine generelle Impfpflicht in Deutschland eingeführt werden sollte.



In einer Runde debattieren jeweils vier Schülerinnen und Schüler zu einem Thema, wobei jeweils zwei die Pro- und zwei die Kontra-Position übernehmen und diese mit starken Argumenten vertreten. Zuvor muss eine intensive Recherche erfolgen, um eine Frage in vielen Hinsichten überdenken zu können. „Jugend debattiert“ fördert sprachliche und politische Bildung und trägt zur Meinungs- und Persönlichkeitsbildung bei.

So konnten die Schülerinnen und Schüler auch in diesem Jahr über sich hinauswachsen und neue Themenfelder und Perspektiven erfahren. Am Ende dieser Einheit wurden in allen fünf Klassen der Jahrgangsstufe 11 die Klassensiegerinnen oder -sieger ermittelt. Diese acht Schülerinnen und Schüler (Jannik Goldbach, Lina Hillenbrand, Finn-Luca Möller, Merle Neuhöfer, Karla Plunien, Fiona Teppich, Paul Warth, Amelie Wostratzky) debattierten am 26. Januar in zwei Gruppen vor der ganzen Jahrgangsstufe 11 in der Aula. Sie setzten sich sehr engagiert mit der Frage auseinander: „Soll nur noch Schokolade verkauft werden dürfen, deren Kakao unter fairen Bedingungen angebaut und geerntet wurde?“ Die Jury, die sich aus Maria Mnich, Luisa Jakobi, Theresa Matthes, Christoph Leibold und Ricarda Flicker-Auth zusammensetzte, bewertete nach den sogenannten „SAGÜ“. Dies ist die Abkürzung für Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft der Debattierenden. Am Ende konnten sich Jannik Goldbach und Merle Neuhöfer über den Schulsieg freuen.



Jannik Goldbach vertrat zwei Wochen später das Marianum im Regionalfinale an der Richard-Müller-Schule. Er debattierte die Frage „Sollen Jugendliche einen Etat im Haushalt der Gemeinde erhalten, über den sie selbst entscheiden dürfen?“ gemeinsam mit den Schulsiegerinnen der Marienschule, des Domgymnasiums und der Richard-Müller-Schule. Auch hier überzeugte er die Jury, die aus Lehrerinnen und Lehrern der Winfriedschule und des Domgymnasiums bestand, von seinen Debattierfähigkeiten so sehr, dass er den 1. Platz belegte. Damit hat er ein dreitägiges Rhetorikseminar gewonnen und wird die Region Fulda im Landesfinale Ende März vertreten.

▲ Die Teilnehmenden des Regionalentscheids:
(von links nach rechts) Jannik Goldbach, Juditha Meeßen, Leonie Reinhard, Ida Vorndran

Wir gratulieren Jannik sehr herzlich zu diesem tollen Erfolg und wünschen ihm für die nächste Wettbewerbsrunde weiterhin viel Erfolg!



Frankreich hautnah erleben – Besuch des FranceMobil

Ein Beitrag von Amelie Will

Am 10.2.2022 kamen alle Französischlernenden der Jahrgangsstufen 7 bis 10 in den Genuss, mit einem Franzosen in Kontakt zu treten – und das, ohne dabei auch nur ein Wort Deutsch zu sprechen. Aber hatten wir da wirklich einen waschechten Franzosen vor uns? Eine Schülerin der Klasse 7 war verwirrt, denn sie hatte sich einen Franzosen ganz anders vorgestellt, „so mit Schnurrbart und so“ ... fehlte also nur noch das Baguette unter dem Arm?

Der vollbärtige Mathéo Chirat, der derzeit mit dem FranceMobil durch ganz Hessen tourt, besuchte das Marianum, um mit musikalischen Spielen und motivierenden Ideen Lust auf die französische Sprache zu machen und die Schülerinnen und Schüler zum Reden zu animieren. Julius Krause und Anna Schneider der 8a waren sich einig: Mathéo war gut zu verstehen und seine Spiele waren sehr lustig. Auch Finja Trott aus der 7d fand die Aktion gelungen, da sie so auch mal den parallelen Französischkurs besser kennenlernen konnte.

Endlich mit einem Muttersprachler die bisherigen Französischkenntnisse anzuwenden – das hat Letizia Jonas (8a) begeistert. Durch den Einsatz von Musik und kleinen „Jubeltänzen“ zwischendurch animierte Mathéo erfolgreich zum Mitmachen. In den fortgeschrittenen Jahrgängen begegneten die Schülerinnen und Schüler durch ein Songquiz der Vielfalt französischsprachiger Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt. Plötzlich sprach Mathéo in den letzten fünf Minuten zur Überraschung aller nun doch auf Deutsch und berichtete von seinen Auslandserfahrungen mit seinem Austauschpartner aus Berlin. Marie-Louise Wehner der 10b fand es interessant, einen Franzosen einmal Deutsch reden zu hören: „Der Akzent ist wirklich cool.“

Und was begeistert Mathéo an seiner Arbeit mit FranceMobil? „Das Schönste an meiner Arbeit ist, dass ich meine persönlichen Erfahrungen, meine Kultur und Sprache teilen und mit jungen Menschen über Frankreich sprechen kann. Ich hätte es als Schüler auch toll gefunden, wenn jemand aus Deutschland an meine Schule nach Clermont-Ferrand gekommen wäre. Dadurch, dass Frankreich nicht weit entfernt ist, will ich zudem Lust auf einen Besuch oder gar Austausch in meinem Heimatland machen.“ Zum Schluss der Animation mit Klasse 7 gab es für Mathéo eine erstmalige Überraschung: Malia Siemon und Celina Boch aus der 7a schenkten ihm ein deutsches Croissant mit der Aufgabe, zu probieren, ob es an ein typisch französisches herankäme. Schweren Herzens musste Mathéo die Challenge zurückweisen, weil er kein Ei verträgt ... tant pis! Dennoch freute er sich sehr über die liebe Aufmerksamkeit der Schülerinnen, die ihn zudem durch eine selbstgemalte Karte am Marianum willkommen hießen.





WegGedanken

Feinde zu Freunden machen

Ein Beitrag von Elea Puta und Luisa Auth (6c)

Es war einmal ... Olympia. Die beiden Teilnehmer Tobias und Marc waren beide sehr stark und die Favoriten im Boxen. Tobias glaubte an Gott und dass er ihm während der Wettkämpfe Kraft geben wird. Marc wiederum glaubte nicht an Gott. Er meinte: „Ich brauche diesen Schwachsinn nicht! Das lenkt mich nur ab!“

Also gingen die Spiele los. Marc und Tobias waren die Besten und traten im Finale gegeneinander an. Aber dann passierte etwas Schreckliches. In den letzten Minuten lag Marc am Boden und konnte nicht mehr. Tobias hätte ihm leicht etwas brechen und schnell gegen ihn gewinnen können. Aber das tat er nicht. Tobias sagte zu Marc: „Einmal Mitspieler, immer Mitspieler“ und half ihm auf.

Nach dem Turnier kam Marc zu Tobias in den Gemeinschaftsraum und bedankte sich bei ihm. „Warum hast Du mich nicht K.O. geschlagen?“, fragte er sogleich. „Gott hätte es nicht so gewollt“, erwiderte Tobias und verließ, ohne noch ein Wort zu sagen, den Gemeinschaftsraum. Das brachte Marc zum Nachdenken. Der Sieg ist nicht immer das Wichtigste.

Am Abend ging er in die Kirche und betete. Er wollte es nur einmal ausprobieren. Als er ins Bett ging, träumte er von Gott. Dieser sagte zu ihm: „Du hast das Richtige getan!“ Am nächsten Morgen ging Marc zu Tobias und bedankte sich bei ihm. „Danke, dass Du mir die Augen geöffnet und gezeigt hast, wie wichtig Gott ist“, sagte Marc zu Tobias. „Gerne doch. Wollen wir Freunde sein?“, erwiderte Tobias. „Ja, klar!“, freute sich Marc. Von da an wurden die beiden Konkurrenten zu engen Freunden.



M A R I A N U M
Fulda

...die persönliche Schule!

Marianum Fulda

Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda

0661 - 969 120

www.marianum-fulda.de